

Kommission nimmt Ko-Vorsitz der Geberkonferenz für die Palästinensischen Gebiete ein und kündigt 440 Mio. EUR (650 Mio. USD) Unterstützung für die Palästinenser im Jahr 2008 an

EU-Kommissarin Benita Ferrero-Waldner hat heute auf der Pariser Geberkonferenz, deren Vorsitz Frankreich innehat, 440 Mio. EUR (650 Mio. USD) Unterstützung für das palästinensische Volk zugesagt. An der Konferenz, deren Ko-Vorsitz die Europäische Kommission mit Norwegen und dem Sondergesandten des Nahost-Quartetts Tony Blair übernimmt, nehmen der Präsident der Palästinensischen Gebiete Mahmoud Abbas, der Premierminister Salam Fayyad, die israelische Außenministerin Zipi Livni und Vertreter aller internationalen Geber, die Unterstützung für die Palästinensischen Gebiete leisten, teil. Die EU-Kommissarin wird ferner den Start von PEGASUS im Februar 2008 ankündigen. PEGASUS ist ein neuer Finanzierungsmechanismus zur Unterstützung der Palästinenser, der eine enge Zusammenarbeit mit der Palästinensischen Behörde vorsieht und zum Palästinensischen Reform- und Entwicklungsplan beitragen wird. Darüber hinaus wird Benita Ferrero-Waldner auch am ersten Treffen des Nahost-Quartetts nach der Konferenz von Annapolis teilnehmen.

Kommissarin Ferrero-Waldner erklärte heute: „Die Pariser Geberkonferenz wird ein Zeichen für die Unterstützung der internationalen Gemeinschaft für den Aufbau eines palästinensischen Staats sein. Die EU hat umfangreiche Mittel zugesagt, dennoch ist es wichtig, dass andere Geber, unter anderem die arabischen Staaten, die Lasten mit uns teilen.“ Ferner fügte sie hinzu: „Die finanzielle Hilfe kann ihre Wirkung nur entfalten, wenn sie den politischen Prozess, der in Annapolis eingeleitet wurde, ergänzt. Wir sind entschlossen, diesen Prozess zu unterstützen und zu begleiten, der nur erfolgreich sein wird, wenn in einem umfassenden Ansatz alle Akteure der Region einbezogen werden.“

Der Großteil der heute von der EU-Kommissarin angekündigten 440 Mio. EUR wird zur Umsetzung des Palästinensischen Reform- und Entwicklungsplans beitragen, den Premierminister Salam Fayyad auf der Konferenz vorstellt. Außerdem werden Mittel für Soforthilfe und humanitäre Hilfe und für das Hilfswerk der Vereinten Nationen für Palästinaflüchtlinge im Nahen Osten (UNRWA) bereitgestellt. Dieses Paket unterstützt die EU-Aktionsstrategie „Staatsaufbau für den Frieden in Nahost“.

Die Hilfe wird im Rahmen von PEGASE durchgeführt, ein Mechanismus

- mit dem Unterstützung für die Umsetzung des Palästinensischen Reform- und Entwicklungsplans bereitgestellt wird,
- welcher der Europäischen Union und anderen Gebern offensteht,
- und verschiedene Verfahren nutzen wird, um die Hilfe transparent entweder unmittelbar der Palästinensischen Behörde oder den Empfängern zuzuleiten.

Benita Ferrero-Waldner sagte hierzu: „Mit PEGASE werden wir das Schwergewicht allmählich von der Soforthilfe auf die Unterstützung eines nachhaltigen Entwicklungsprozesses in den Palästinensischen Gebieten verlagern und das Spektrum der unterstützten Aktivitäten erweitern.“

PEGASE tritt an die Stelle des Vorläufigen Internationaler Mechanismus (TIM), der im März 2008 ausläuft.

Die EU-Kommissarin erklärte sich auch bereit, die Palästinensische Behörde auf anderem Wege zu unterstützen. Verschiedene Initiativen werden 2008 den Reformprozess fördern und die Zusammenarbeit zwischen Israel und der Palästinensischen Behörde intensivieren:

1. Der Aktionsplan zwischen der EU und der Palästinensischen Behörde im Rahmen der Europäischen Nachbarschaftspolitik wird als Struktur für den Dialog über die palästinensische Reformagenda wieder aufgegriffen.
2. Trilaterale Treffen zum Thema Handel zwecks Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen Israel, den Palästinensern und der EU. Dies wird auf den bestehenden Assoziierungsvereinbarungen aufbauen, die die EU mit beiden Parteien unterzeichnet hat.
3. Einleitung gemeinsamer Initiativen zum Thema Energie, einschließlich des bilateralen Dialogs im Energiesektor zu Themen von gemeinsamem Interesse (Stromversorgungsnetz, Solarenergie) mit dem Ziel, eine gemeinsame palästinensisch-israelische Energiebehörde einzurichten.

Die Europäische Kommission ist der wichtigste Geber für das palästinensische Volk. 2007 hat die Europäische Kommission 552 Mio. EUR Unterstützung zur Verfügung gestellt, mit den Beiträgen der Mitgliedstaaten beläuft sich der Gesamtbetrag der EU-Hilfe auf 1 Milliarde EUR¹.

Weitere Informationen:

http://ec.europa.eu/external_relations/occupied_palestinian_territory/index_en.htm

¹ Siehe [MEMO/07/589](#) Unterstützung der Europäischen Kommission für die Palästinensischen Gebiete